Fachbücher



U. Walkenhorst, H. Becker (Hrsg.): **Fallbuch Ergotherapie in der Pädiatrie.** Thieme Verlag, Stuttgart 2009. 29,95 €.

Startschuss für neue Fallbuchreihe > Das Fallbuch ist absolut lesenswert. Es eignet sich für Ergotherapeuten in der Ausbildung und Berufsanfänger, die das Erlernte in die Praxis transferieren wollen. Erfahrenen Praktikern ermöglicht es, einen praktischen Bezug zur Professionalisierung der Ergotherapie zu erhalten, zum Beispiel im Umgang mit Clinical-Reasoning-Prozessen. Lehrenden bietet es praxisnahe Ideen zum Umgang mit Modellen (COPM, MOHO) und einen Einstieg in Themen wie ICF, die Formulierung betätigungsorientierter Ziele, Leitlinien, Top-down- oder Bottom-up-Vorgehen.

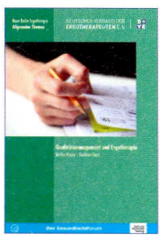
Zwölf Expertinnen aus der Pädiatrie beschreiben jeweils einen Fall. Die Beispiele stammen vorwiegend aus der Praxis der jeweiligen Verfasserin und wirken spannend und realitätsnah. Die Herausgeberinnen, beide Ergotherapeutinnen, beachten die Repräsentativität der Fälle für die Pädiatrie. So sind die meisten der beschriebenen Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren, und 80 Prozent davon sind Jungen.

Die Autorinnen erläutern zwölf verschiedene Fallbeispiele. Zu Beginn eines jeden Falls stehen die Lernziele, sodass der Leser den jeweiligen Schwerpunkt erfährt. Es folgen je ein Aufgaben- und ein Lösungsteil, anhand derer man die einzelnen Schritte der Therapie, die Problemanalyse sowie die Interventions- und Evaluationsplanung erlernen kann. Als Beispiel ist die Situation eines Vorschulkindes mit Entwicklungsstörungen im Bereich grobmotorischer Funktionen zu nennen. Im Aufgabenteil zur Problemanalyse soll der Leser mögliche Aktivitäten in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit herausfiltern oder Informationen über die Körperfunktionen des Kindes sammeln. Der Lösungsteil stellt die Ausarbeitung der Aufgaben vor. Die Therapeutin hat so die Möglichkeit, sich erst selbst mit den Fällen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse dann mit den Lösungen zu vergleichen.

Fazit: Ein äußerst gelungenes Werk, das therapeutische Vorgehensweisen anhand ergotherapeutisch relevanter Diagnosen erläutert. Das Buch frischt eigenes Wissen auf und erleichtert Anfängern den Transfer in die Praxis. Es beschreibt praxisnah vermeintlich abstrakte Themen wie ICF und bietet Vorschläge, wie man diese in den Praxisalltag integrieren kann. Das Buch kann man als „Startschuss" für eine Fallbuchreihe in der Ergotherapie bezeichnen, denn bisher gibt es noch keine Publikation in dieser Form.



Katja Rottmann, Bc (NL), Ergotherapeutin, Lehrkraft an der Berufsfachschule für Ergotherapie in München und Mitglied der PEA-Projektgruppe



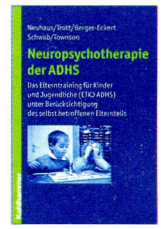
B. Hucke, M. Gans: **Qualitätsmanagement und Ergotherapie.** Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2009. 22,95 €.

Revolution am „Basteltisch"? > Im Gesundheitswesen gewinnt das Qualitätsmanagement (QM) seit vielen Jahren zunehmend an Bedeutung. Für die Ergotherapie scheint dies allerdings ein revolutionäres Thema zu sein. Diese Erstauflage stellt den Fokus der ergotherapeutischen Arbeit in Kliniken und Praxen mit dem Qualitätsmanagement in den konkreten Zusammenhang.

Den Autoren gelingt es, durch zielführende Fragenkataloge Möglichkeiten des Qualitätsmanagements für das praktische Arbeiten aufzuzeigen. Die Prozess- und Ergebnisqualität können so auch „alte Hasen" objektiv beleuchten. Ergotherapeuten in der Ausbildung oder im Studium erhalten in diesem Buch einen Überblick über theoretische und rechtliche Hintergründe sowie über verschiedene QM-Systeme und -Verfahren. Aber auch langjährige Praxisinhaber oder leitende Ergotherapeuten, die sich zum ersten Mal mit diesem Thema beschäftigen, finden Informationen über das „revolutionäre Qualitätsmanagement" und werden feststellen, dass die Grundidee für die tägliche Arbeit hilfreich sein kann. Die effektive Umsetzung des Qualitätsmanagements muss sich allerdings jede Abteilung oder Praxis selbst erarbeiten. Den „ständigen Verbesserungsprozess" vermittelt das Buch als Grundidee des QM.

Fazit: Für Neueinsteiger in das Thema Qualitätsmanagement bietet diese erste Auflage die Chance, sich mit den Begriffen und Leitgedanken des QM auseinanderzusetzen. Wer schon Erfahrungen zu dem Thema gesammelt hat, wird allerdings wenig Neues erfahren und eine zweite Auflage mit vielen verschiedenen Fallbeispielen herbeisehnen.

Astrid Rehwald, Ergotherapeutin und Qualitätsbeauftragte einer nach der DIN ISO 9001 zertifizierten Praxis in Hannover



C. Neuhaus et al.: **Neuropsychotherapie der ADHS.** Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2009. 24,– €.

Leitfaden mit konkreten Beispielen > Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ADHS macht immer wieder deutlich, wie schwierig ein erfolgreiches Elterntraining werden kann, wenn ein Elternteil selbst von ADHS betroffen ist. Die Betroffenen reagieren nicht selten impulsiv, können nicht richtig zuhören und sind vergesslich. Ein ADHS-Elterntraining kann nur dann effektiv sein, wenn es die Besonderheiten im Verhalten der Kinder und Eltern berücksichtigt. Nun liegt erstmals ein Praxishandbuch vor, das Therapeuten auf anschauliche Weise zeigt, wie sie einen Klienten und seine Familie fundiert beraten und begleiten können: Das von der Psychologin und Heilpädagogin Cordula Neu-

ergopraxis 3/10